



30 JAHRE MUSIKZENTRUM SEDEL

1981 - 2011



Ausstellungsführer





30 JAHRE MUSIKZENTRUM SEDEL

Einblick in die „Kultur-Zellen“

Grund	30 Jahre Musikzentrum Sedel
Warum in der Kornschütte	Der Sedel ist zu weit abseits für die meisten Besuchenden
Was wird gezeigt	Die Ausstellung zeigt wenig von der Vergangenheit, mehr von der Gegenwart
Vernissage	Freitag 13. Mai 2011 ab 19.00 Uhr
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag, 10.00 – 18.00 Uhr Samstag und Sonntag, 10.00 – 16.00 Uhr
Podium	Donnerstag 19. Mai 2011, 19.00 – 22.00 Uhr „Subventionen – Wie viel ist genug?“ Podiumsdiskussion organisiert von PETZI (Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs) Teilnehmende: <ul style="list-style-type: none">- Benji Gross, Präsident FUKA-Fonds, Luzern- Jürg Morgenegg, Ressort Musik Rock&Pop Aargauer Kuratorium, Aarau- Thomas Gartmann, Leiter Abteilung Musik Pro Helvetia, Zürich- Kyros Kikos, Leiter Konzeptbüro IG Rote Fabrik, Zürich- Tom Rist, Helsinki Klub, Zürich- Adrian Albisser, Vorstandsmitglied Sedel, Luzern





30 Jahre Musik(Keim)Zelle Sedel

Ein würdiger Grund um zu feiern! Nein, nicht der Nostalgie wegen, sondern wegen der Beständigkeit.

...eines Morgens, vor 30 Jahren, türmte sich auf dem Arbeitspult der Schul- und Bildungsdirektion ein Stapel Briefe von jungen Leuten. Bei den ca. 100 Schreiben handelte es sich um Bitten an die Stadt Luzern, doch etwas zu unternehmen für die alternativen Musiker. Diese beherrschten ihre Instrumente, verspürten aber keine Lust, ihr Können in einem traditionellen Ensemble oder einem Musikverein einzubringen. Sie wollten ihre eigenen Ideen in einem neuen Umfeld entwickeln. Doch noch bevor die Behörden all diese Briefe lesen konnten, entnahmen sie aus den damaligen drei Tageszeitungen, dass sich die Luzerner Musiker organisiert hatten...

Damit wurde eine der Keimzellen zum Leben erweckt, welche mit einer enormen Eigendynamik bis heute virulente Kreise zieht, obwohl keiner damals dachte, dass diese Art Kultur so lange überleben würde!

Wie Pioniere, die Jahrhunderte zuvor nach Amerika aufbrachen, um neues Land und Leben zu entdecken, entwickelte sich in den 1970er- und 1980er-Jahren eine neue, alternative Szene. Diese sogenannten „Alternativen“ sind jedoch nicht ausgewandert, sondern haben sich neben dem Mainstream und der bürgerlichen Welt eine eigene Nische erschaffen. Sie haben eine eigene Kultur auf die Beine gestellt.





Mit viel Elan und Kreativität schufen Individuen in diesem Umfeld neue Musik und eine neue Rezeption von Kultur!

Dies war nur möglich dank der Initiative und dem Anpacken von freiwilligen Mitstreitern. Zu Beginn fiel die kantonale Unterstützung noch zögerlich und spärlich aus, denn man wusste ja nicht, wohin das alles führen würde! Doch mit dem Prinzip der gegenseitigen Unterstützung überlebte diese Kultur und ist heute nach 30 Jahren nicht mehr wegzudenken! Natürlich ist sie auch abhängig vom Goodwill der Behörden, denn sonst würde vieles nicht funktionieren. Zum Kauf des Sedel-Gebäudes reicht leider das Kleingeld heute noch nicht aus. Alle sind jedoch dankbar und wissen es zu schätzen, dass die Akzeptanz der Behörden da ist. Man spürt das Vertrauen in die heutige Jugend (und diejenige von damals), und offensichtlich traut man ihr zu, Verantwortung zu übernehmen.

Nun besteht also seit 30 Jahren dieses Kulturhaus „Sedel“, welches einen bedeutenden Beitrag in der Kulturlandschaft der Schweiz geleistet hat und sogar bis weit über die Landesgrenzen hinaus strahlt. Seine Grösse, das Angebot und der Kultstatus in diesem Land sind einzigartig. Luzern kann zu recht stolz sein auf dieses Kulturzentrum!

Doch ohne die selbstlose, freiwillige Arbeit von vielen Idealisten im Hintergrund würde diese Kultur niemals überleben. Viele Jugendliche haben sich aus dieser Szene heraus zu selbständig denkenden, mit Ideenreichtum gesegneten, initiativen Mitstreitern dieser Gesellschaft entwickelt. Diese künstlerische Lebens-





form hat einen befreienden und positiven Einfluss auf das Leben dieser jungen Menschen ausgeübt!

Veranstalter, Promoter, Grafiker, Ton- und Lichttechniker, Bar- und Restaurantbetreiber, Catering, Handwerk, Gebäudeunterhalt, Schauspielende an Theater und im Film, Musikerinnen und Musiker in allen möglichen Spielarten, Schriftsteller, Moderatoren, Fotografen, Kunstmaler und viele mehr sind nur einige Sparten der Szene. Nein, es sind nicht nur Konsumenten, sondern Aktivisten auf ihrem Gebiet!

So soll man nun diesen runden Sedel-Geburtstag gebührend feiern und zwar in der Stadt Luzern, zusammen mit deren Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine Woche lang wird in der Kornschütte präsentiert, was den Sedel zu dem macht, was er heute ist. So kann sich jede Luzernerin und jeder Luzerner selber ein buntes Bild von der Sedel-Kultur machen.

Zum Abschluss der Ausstellung feiern wir gemeinsam das 30-jährige Bestehen mit einem Gratis-Konzert auf dem Jesuitenplatz. Eine grosse Auswahl an Sedel-Bands wird einen Einblick vermitteln in ihr Schaffen!

Ob Gross, Klein, Jung, Alt, prominent oder einfach normal, alle sind herzlich eingeladen zu feiern!

30 Jahre, das ist doch ein echter Grund für ein richtig tolles Geburtstagsfest!





A. PETZI

Der Verein PETZI ist der Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs und Festivals, die sich für die Entwicklung der aktuellen Musikszene einsetzen. PETZI wirkt als Interessensvertreterin, Informations- und Austauschplattform der Clubs und Festivals. An diesem Posten wird ein Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der alternativen Clubszene in der Schweiz vermittelt.

Ressortleiter/in: Pascal Berger und Ursi Fluri

B. Filme

Hier werden verschiedene Ausschnitte aus der Geschichte des Sedels gezeigt (ohne Worte und Ton).

Ressortleiterin: Thea Runkel

C. Musikerinnen und Musiker

Die Bands und Musiker/innen aus dem Sedel stellen sich selber vor. Aktive und ehemalige Bands haben diese Installationen eingerichtet. Die „Stühle“ dazu wurden hergestellt in der „Wärchstatt“ des Vereins Jobdach Luzern.

Ressortleiter: Werner Heller





D. Zelle (Keimzelle)

Diese „Zelle“ wurde in der Grösse und Ausstattung einer Originalzelle vom Sedel nachgebaut. Somit kann sich ein Bild machen, wie gross eine Zelle im Sedel ist. Sie wurde damals für ein bis zwei Personen konzipiert. Im Sedel wurden zum Teil Wände entfernt, so dass man grössere Proberäume anbieten kann. Es gibt nur noch wenige Einzelzellen. Auf dem Bildschirm kann man einige Bands beim Proben beobachten.

Ressortleiterin: Janine Fritz

E. Sedel Gebäude

Die ausgestellten Bilder ermöglichen einen Einblick in die verschiedenen Räumlichkeiten. Das Gebäude, das ehemalige Gefängnis Sedelhof, hat sich gewandelt und könnte sich noch weiter entwickeln.....! ;-)

Ressortleiter: Werner Heller





F. „Fremdveranstalter“

Im Sedel werden nicht nur Konzerte von Sedel-Bands organisiert, sondern auch Anlässe von Fremdveranstaltern durchgeführt. Der Sedel bietet neben Eigenveranstaltungen mit viel Punk und Rock ,n´ Roll auch so unterschiedlichen und eigenwilligen Musikstilen wie Detroit Techno, Skinhead Reggae, Psy-Trance, Gothic, Electro, Minimal und Ragga-Jungle eine Plattform. Der Club kennt keine Berührungängste und setzt dem musikalischen Output keine Grenzen. Der Schwerpunkt wird aber auf den „Underground“ – authentische Musik jenseits des Ausgangs-Einheitsbreis – gelegt. Man kann den Club zu günstigen Bedingungen mieten. Platz hat's für ungefähr 280 Personen, audiotechnisch verfügt er über eine der besten Tonanlagen der Stadt. Hinter der Bühne gibt es einen Backstage mit Küche und Übernachtungsmöglichkeit für die Künstler.

Dieser Teil der Ausstellung zeigt eine kleine Auswahl an aktuellen und vergangenen Veranstaltungen von Leuten, die den Sedel als Plattform für ihre eigenen Ideen genutzt haben.

Ressortleiter: Beni Achermann





G. Konzerte seit 1983

Das „kleine“ Konzertlokal im Erdgeschoss des Sedels hat schon unzählige internationale Bands beherbergt. Auf der Übersichtskarte zeigen wir, welche Bands von wo auf der Welt den Weg in den Sedel fanden.

Ressortleiter: Werner Heller

H. Der Mixer im Hintergrund

Fast jede Band ist angewiesen auf die Infrastruktur im Hintergrund. Dazu gehört vor allem der Mixer, der eine der wichtigsten Rollen spielt. Je nachdem stimmt nämlich der Sound für Besuchenden oder er ist katastrophal.

Bei dieser Installation können die Besuchenden selber testen, oder besser gesagt, erkennen wie schwierig es ist, einen „guten Sound“ zu erzeugen.

Ein Tontechniker ist persönlich anwesend am Samstag und Sonntag von 12.00 – 16.00 Uhr und am Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr. Auf Wunsch kann ein Techniker auch zu anderen Zeiten bestellt werden (bitte wenden Sie sich an die Ausstellungsaufsicht).

Ressortleiter: Markus Stocker





I. Ursprünge des Sedels

Auf dieser „Blache“ wird gezeigt, wie damals im Sedel alles angefangen hat. Vor 30 Jahren am 8. Februar 1981 wurde für den Sedel auf dem Rathausplatz demonstriert. Kurz vor der Durchführung des Konzerts an der Demo (wo übrigens MAD, Heaven Street und CRAZY gespielt haben) wurde von der Stadt Luzern die Zusage erteilt, dass der Sedel für zwei Jahre als Probelokal-Provisorium für die Musiker zur Verfügung gestellt wird.

Die „Blache“ wurde im Mai 2006 im Bellpark Museum in Kriens anlässlich der Ausstellung „Geniale Dilettanten? Kult(ur)labore Innerschweiz“ ausgestellt.

Dank Hilar Stadler (Museumsdirektor Bellpark) dürfen wir diese „Blache“ nochmals ausstellen. Die Fotos stammen von den Fotografen Emanuel Ammon und Georg Anderhub.

Ressortleiter: Werner Heller

J. LUCERNE BY NIGHT VOL. II

Beinhaltet eine spezielle Auswahl von SEDEL-Fotos der letzten 20 Jahre.

Ressortleiter: Heinz Pal





K. Aus den Anfängen des Sedels

Hier werden Fotos aus den Anfängen des Sedels gezeigt. Die meisten Fotos stammen vom Fotografen Emanuel Ammon.

Ressortleiter: Werner Heller

L. Künstler Ecke

Nicht nur Musiker, auch verschiedene bildende Künstler sind und waren in den letzten 30 Jahren im Sedel tätig. Als Beispiel die hier Ausstellenden: Marcel Odermatt mit speziellen Möbeln, Sämi Hofmann mit farbsprühenden Bildern und Objekten sowie Martin Gössi mit seinen unverkennbaren grafischen Arbeiten.

Ressortleiter: Martin Gössi

M. Kiosk

Wenn Ihnen die Ausstellung gefallen hat und sie spezielles Interesse für eine Band oder einen Künstler haben, können Sie an diesem Kiosk von allen ausstellenden Musikern und Künstlern die „Produkte“ kaufen.





Adressen der Fotografen, falls jemand Fotos bestellen möchte:

Emanuel Ammon	www.aura.ch
Georg Anderhub	www.anderhub.lu
Heinz Pal	hpal@bluewin.ch
Roberto La Mantia	motorslug@rocketmail.com
Renè Kaufmann	kaufmann.r7@bluewin.ch

Bei den Fotos aus den Anfängen des Sedels (K) sind auf den Fotos von Emanuel Ammon viele Leute abgebildet, von denen nicht bekannt ist, wer sie sind. Wer dazu Angaben machen kann, wird gebeten, dies bei der Ausstellungsaufsicht zu melden. Vielen Dank!

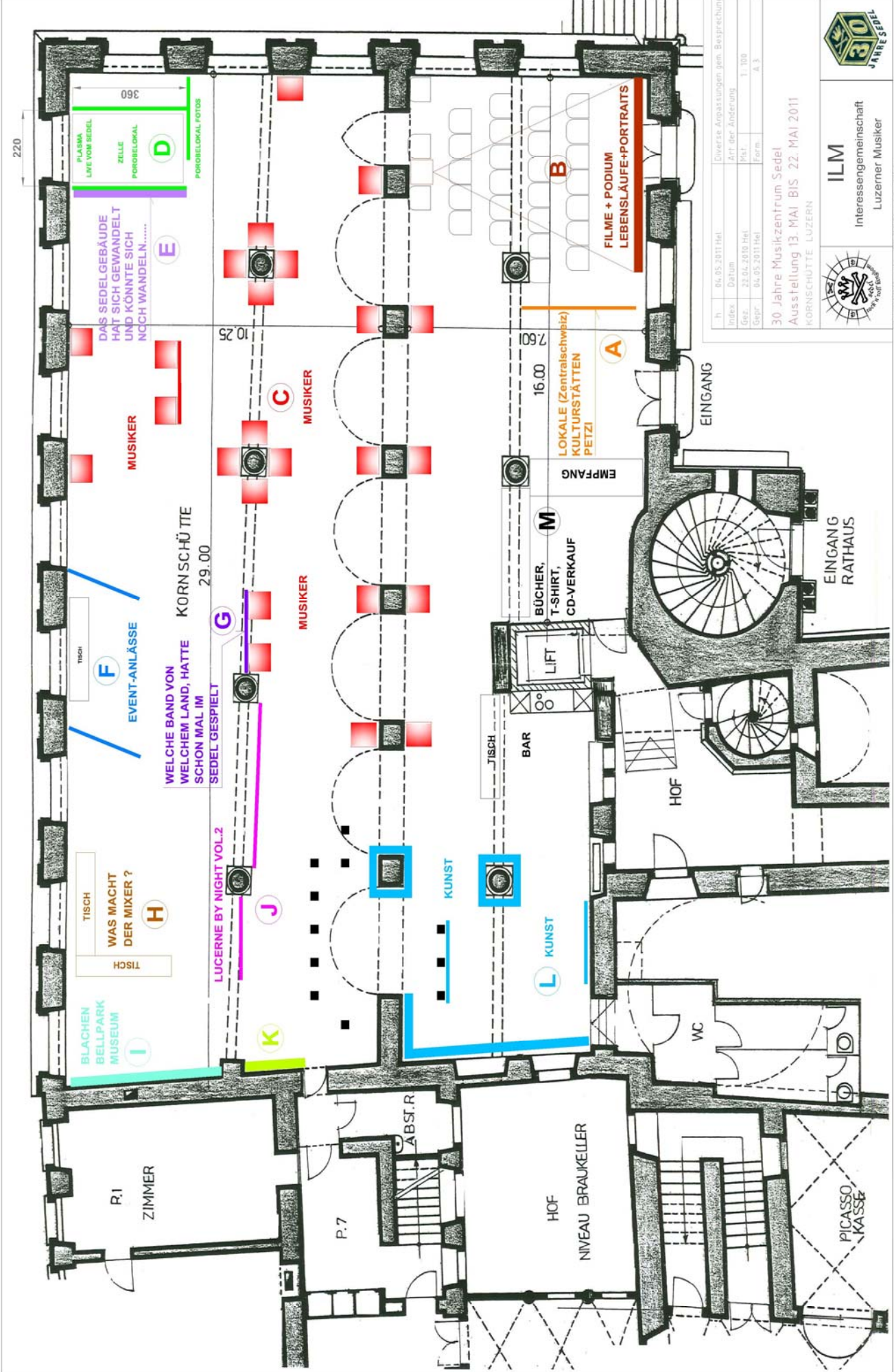




Sedel-T-Shirts, -Sweatshirts, -Kleber und so weiter können bestellt werden unter

www.sedel.ch





220

366
 PLASMA
 LAIVE VOM SEDEL
 ZELLE
 FORNBELOKAL
 FORNBELOKAL FOTOS
D

DAS SEDELGEBÄUDE
 HAT SICH GEWANDELT
 UND KÖNNTE SICH
 NOCH WANDELN.....
E

MUSIKER

KORN SCHÜTTE
 29.00
G

WELCHE BAND VON
 WELCHEM LAND, HATTE
 SCHON MAL IM
 SEDEL GESPIELT
H

TISCH
 WAS MACHT
 DER MIXER ?
 TISCH
H

BLACHEN
 BELLPARK
 MUSEUM
I

LUCERNE BY NIGHT VOL.2
J

K

MUSIKER

MUSIKER

MUSIKER

KUNST

MUSIKER

MUSIKER

MUSIKER

JTISCH
 BAR

LIFT

BÜCHER,
 T-SHIRT,
 CD-VERKAUF
M

LOKALE (Zentralschweiz)
 KULTURSTÄTTEN
 PETZI
A

B

FILME + PODIUM
 LEBENS-LÄUFE+PORTRAITS

HOF

EINGANG

EINGANG
 RATHAUS

WC

HOF
 NIVEAU BRAUKELLER

PICASSO
 KASSE

h.	04.05.2011 Hel.	Diverse Anpassungen gem. Besprechung
Index	Datum	Art der Änderung
000	23.04.2010 Hel.	Neu
001	04.05.2011 Hel.	Form
		A.3

30 Jahre Musikzentrum Sedel
 Ausstellung 13. MAI BIS 22. MAI 2011
 KORNSCHÜTTE LUZERN

